

Aktionsbündnis „Freiheit für Geflügel“

Eine Initiative von:



Bund für
Tierecht und
ökologische
Lebensweise



und weiteren Partnern



Tierschutz mit dem Käfig? – Wenn es nach dem SPD-Parteivorsitzenden Matthias Platzeck geht, ja!

Auf den Appell, sich gegen die Wiedereinführung der Käfighaltung von Legehennen auszusprechen, erhält man aus dem Büro von Matthias Platzeck zwar die Versicherung, dass am Verbot der Käfighaltung von Legehennen festgehalten werde. Dennoch wolle man „Tierhaltern artgerechte Haltungssysteme parallel zur Boden- und Freilandhaltung ermöglichen“, da in diesen Haltungssystemen grundlegende Probleme wie hohe Mortalität und Defizite im Bereich Hygiene aufträten.

Wenn es zugelassen ist, dass sich 10.000 und mehr Hühner in einem dunklen Stall, auf viel zu kleinem Gelände, zusammengepfercht werden, kann es zu Verhaltensstörungen und zu massiven Problemen mit der Hygiene kommen. Aber wenn uns dann „serienmäßig hergestellte Haltungssysteme“ – vorsichtshalber wird das Wort ausgestalteter Käfig vermieden – als Tierschutzmaßnahme verkauft werden sollen, kann einem nur die Zornesröte ins Gesicht steigen.

Aber wir wollen nicht polemisieren, wir wollen Fakten liefern. Und Fakt ist:

Die tierschützerisch wichtigen Änderungen im Bereich der Geflügelhaltung sind Verbesserungen in der Freilandhaltung z.B. hinsichtlich reduzierter Bestandsgrößen und Besatzdichten!

Daher lautet unsere Forderung: Keine Massentierhaltung in Zucht- und Legefabriken, sondern kleine Herden in bäuerlicher Hand. Das löst nicht nur Hygieneprobleme, es könnte auf Dauer auch das „Bauernsterben“ in Deutschland aufhalten. Bäuerliche Tierhaltung schafft Arbeitsplätze!

